

# Naturschutz

## 20. Jahresbericht der Naturschutzkommission der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich für das Jahr 1964

Der Naturschutzkommission wurden von Gemeindebehörden und Privaten zahlreiche Anträge für die Schaffung von Reservaten gestellt, wobei jedoch nicht wissenschaftliche Gesichtspunkte im Vordergrund standen, sondern vielmehr ideelle Bestrebungen und Fragen des Landschaftsschutzes. Alle diese Anregungen wurden deshalb an den Zürcher Bund für Naturschutz weitergeleitet.

Der Entwurf eines Bundesgesetzes über Natur- und Heimatschutz mit einem erläuternden Bericht zirkulierte bei den Mitgliedern der Kommission und gab zu keinen Änderungs- oder Ergänzungsvorschlägen Anlass.

Vom Amt für Regionalplanung wurde unsere Kommission eingeladen, Vorschläge für die eventuelle Schaffung von Naturschutzobjekten auszuarbeiten, welche bei der Regionalplanung «Zürcher Unterland» berücksichtigt werden sollten.

Die von uns vorgeschlagene Liste der Naturschutzobjekte von nationaler wissenschaftlicher Bedeutung wurde bereinigt und ist nun im «Inventar der zu erhaltenden Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung» vollständig enthalten.

Bei der Organisation und Leitung der Naturschutz-Exkursionen der Zürcher Schulsynode wirkten mehrere Mitglieder unserer Kommission mit (Graber, Landolt, Leibundgut, Thomas). Die Exkursionsführer konnten in der «Vierteljahrsschrift» veröffentlicht und den Teilnehmern als Sonderdrucke abgegeben werden.

Die Naturschutzkommission setzt sich wie folgt zusammen:

Prof. Dr. H. Leibundgut (Präsident)  
Prof. Dr. H. Ellenberg  
Prof. Dr. H. Graber  
Prof. Dr. E. Landolt  
Prof. Dr. K. Suter  
Prof. Dr. E. A. Thomas

Der Präsident: H. LEIBUNDGUT